Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens

2. November 2026

Herausgegeben vom
Landeskirchenamt

Lukasstraße 6
01069 Dresden

Tabea Köbsch
Sprecherin
T. 0351 4692–114

presse@evlks.de
www.evlks.de

„Mehr Wert Kirche“

Mitteldeutsche Landeskirchen zeigen zukunftsweisende Nutzungskonzepte auf der Europäischen Leitmesse „denkmal“

DRESDEN / LEIPZIG – Vom 5. bis 7. November 2026 trifft sich die nationale und internationale Fachwelt der Denkmalpflege auf der Europäischen Leitmesse „denkmal“ in Leipzig. Mit insgesamt über 5.500 historischen, denkmalgeschützten Kirchen und Kapellen in ihrem Bestand sind die Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens (EVLKS) und die Evangelische Kirche in Mitteldeutschland (EKM) prägende Akteure beim Erhalt dieses kulturellen Erbes. In diesem Jahr präsentieren sich beide Landeskirchen erneut mit einem gemeinsamen Messestand. Das Leitthema der diesjährigen Ausstellung lautet: *„Mehr Wert Kirche – Nutzungserweiterungen durch kleine Einbauten“*.

Zukunft der Kirchengebäude: Behutsame Erweiterung statt Entwidmung

„Kirchen sind gebaute Zeichen des christlichen Glaubens“, betont der Baureferent der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens, Nils Kugelstadt. „Darüber hinaus sind sie weithin sichtbare, ortsbildprägende und identifikationsstiftende Gebäude.“ In Zeiten sinkender Gemeindegliederzahlen stelle sich jedoch die Frage, welchen „Mehrwert“ Kirchen für die Gesellschaft haben könnten, der über die gottesdienstliche Nutzung hinausgeht.

„Der Umgang mit einem zu groß gewordenen, zugleich hochwertvollen Gebäudebestand stellt Kirchgemeinden und Landeskirchen vor enormen Herausforderungen“, konstatiert Kugelstadt. Naheliegend sei in einer solchen Situation der Gedanke Kirchen zu entwidmen und zu transformieren. In der Regel gehe die Transformation jedoch mit hohen Umbaukosten und der Profanierung einher. „Ein anderer Ansatz besteht darin, die Nutzung der Kirchen widmungsverträglich zu erweitern und so zu intensivieren“, erklärt er. Eine solche Anpassung an neue liturgische, aber auch gesellschaftliche Bedürfnisse sei nichts neues, sondern ein über Jahrhunderte praktizierter Prozess.

Ressourcen schonen, gesellschaftliche Räume öffnen

Die Integration von Gemeinderäumen in bestehende Kirchengebäude ermögliche eine ressourcenschonende Anpassung an die Bedürfnisse und Möglichkeiten kleiner gewordener Glaubensgemeinschaften. „Werden im Gegenzug andere Gebäude wie Pfarr- oder Gemeindehäuser abgegeben, hilft dies maßgeblich dabei, die außergewöhnlichen Orte, die unsere Kirchen darstellen, langfristig zu erhalten“, betont Nils Kugelstadt. Durch die Öffnung der Kirchen für kulturelle Veranstaltungen oder als lokale Treffpunkte entstehe ein gesellschaftlicher Mehrwert, der weit über die eigenen Kirchgemeinden hinausstrahlt.

Ausstellung zeigt 16 konkrete Praxisbeispiele

Wie dies gelingen kann, zeigt die Ausstellung am Messestand anhand von 16 Beispielen. Es wird deutlich: Schon mit kleinen baulichen Eingriffen lässt sich die Nutzung von Kirchen erheblich erweitern. Grundvoraussetzung für die behutsame Weiterentwicklung dieses reichen, fast ausnahmslos denkmalgeschützten Erbes ist dabei stets der respektvolle Umgang mit der sakralen Ausstrahlung und Würde des Ortes sowie eine hohe gestalterische Qualität der Einbauten.

Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens

2. November 2026

Herausgegeben vom
Landeskirchenamt

Lukasstraße 6
01069 Dresden

Tabea Köbsch
Sprecherin
T. 0351 4692–114

presse@evlks.de
www.evlks.de

Besuch und Austausch auf der Messe

Die Ausstellung am gemeinsamen Messestand der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens und der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland befindet sich in **Halle 2, Stand G28**. Alle Besucherinnen und Besucher sind herzlich zum fachlichen Austausch eingeladen.

Öffnungszeiten des Messestands:

- Donnerstag, 5. November: 09:30 – 18:00 Uhr
- Freitag, 6. November: 09:30 – 18:00 Uhr
- Samstag, 7. November: 09:30 – 16:00 Uhr

Hintergrund zur Leitmesse „denkmal“

Die „denkmal“ in Leipzig ist die Europäische Leitmesse für Denkmalpflege, Restaurierung und Altbausanierung. Auf der Messe tauschen sich Handwerks- und Fachbetriebe, Restauratoren, Architekten, Fachplaner, namhafte Unternehmen für Bauprodukte sowie Institutionen aus. Im Jahr 2024 waren hier 499 Aussteller aus 26 Ländern vertreten. Ideelle Träger sind unter anderem das Deutsche Nationalkomitee für Denkmalschutz, der Dachverband der Restauratoren im Handwerk e.V., der Verband der Restaurator:innen und die Vereinigung der Denkmalfachämter in den Ländern – vereint in dem Bestreben, Denkmäler zu sanieren und zu erhalten.

Weitere Informationen: https://www.denkmal-leipzig.de/de/